THÜRINGER LANDTAG
5. Wahlperiode

Drucksache 5/747
09.04.2010

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Renner (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Innenministeriums

Aufnahme von Bewerberinnen und Bewerbern in die Thüringer Polizei

Die **Kleine Anfrage 294** vom 4. Februar 2010 hat folgenden Wortlaut:

Am 30. Januar 2010 berichtete die Thüringer Allgemeine Erfurt über die Nichtaufnahme von drei Bewerberinnen für die Thüringer Polizei und stellte zumindest die Frage, ob das Geschlecht eine nicht unwesentliche Rolle bei der Aufnahme in den Polizeivollzugsdienst spiele. So seien nach Angaben des Thüringer Innenministeriums im Jahr 2009 ca. 37 Prozent der Bewerber Frauen gewesen, während der Anteil der Frauen bei den erfolgten Einstellungen im mittleren Polizeivollzugsdienst lediglich 19 Prozent und im gehobenen Polizeivollzugsdienst nur 15 Prozent betrug.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Bewerbungen von Frauen lagen der Thüringer Polizei jeweils in den Jahren 2007, 2008 und 2009 vor?

1.1 Über welchen formellen Schulabschluss verfügten die Bewerberinnen jeweils (Angabe in Prozent nach unterschiedlichen Schulabschlüssen, Fachschul-, Hochschulabschluss u.ä.)?

1.2 Wie viele Bewerberinnen wurden jeweils zu den Einstellungstests geladen?

1.3 Wie viele Bewerberinnen wurden jeweils abgelehnt, weil sie die formalen Voraussetzungen nicht erfüllten?

1.4 Wie viele Bewerberinnen wurden jeweils abgelehnt, weil sie die Anforderungen der einzelnen Einstellungstests nicht erfüllten (bitte aufschlüsseln nach Art des jeweiligen Tests)?

1.5 Wie viele Bewerberinnen wurden schließlich in den mittleren und in den gehobenen Dienst eingestellt?

1.6 Über welchen formellen Schulabschluss verfügten die eingestellten Bewerberinnen jeweils (Angabe in Prozent nach unterschiedlichen Schulabschlüssen, Fachschul-, Hochschulabschluss u. ä.)?

2. Wie viele Bewerbungen von Männern lagen der Thüringer Polizei jeweils in den Jahren 2007, 2008 und 2009 vor?

2.1 Über welchen formellen Schulabschluss verfügten die Bewerber jeweils (Angabe in Prozent nach unterschiedlichen Schulabschlüssen, Fachschul-, Hochschulabschluss u.ä.)?

2.2 Wie viele Bewerber wurden jeweils zu den Einstellungstests geladen?

Druck: Thüringer Landtag, 19. April 2010

2.3 Wie viele Bewerber wurden jeweils abgelehnt, weil sie die formalen Voraussetzungen nicht erfüllten?

2.4 Wie viele Bewerber wurden jeweils abgelehnt, weil sie die Anforderungen der einzelnen Einstellungstests nicht erfüllten (bitte aufschlüsseln nach Art des jeweiligen Tests)?

2.5 Wie viele Bewerber wurden schließlich in den mittleren und in den gehobenen Dienst eingestellt?

2.6 Über welchen formellen Schulabschluss verfügten die eingestellten Bewerber jeweils (Angabe in Prozent nach unterschiedlichen Schulabschlüssen, Fachschul-, Hochschulabschluss u. ä.)?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. April 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Jahr:	Anzahl der Bewerberinnen:
2007	1 114
2008	1 493
2009	1 099

Zu 1.1.:

Jahr:	Abitur in Prozent:	Haupt-/Realschulabschluss in Prozent:
2007	69	31
2008	68	32
2009	63	37

Differenziertere Angaben sind nicht möglich.

Zu 1.2.:

Jahr:	Eingeladene Bewerberinnen:
2007	897
2008	589
2009	1 189

Die Anzahl der geladenen Bewerber bezieht sich jeweils auf das Kalenderjahr und nicht auf das Einstellungsjahr, d. h. dass u. U. Bewerber aus dem Vorjahr erst im Folgejahr zum Eignungsauswahlverfahren eingeladen wurden.

Zu 1.3.:

Jahr:	Ablehnungen aufgrund fehlender formaler Voraussetzungen:
2007	435
2008	414
2009	279

Zu 1.4.:

Jahr	Recht-schreibtest	Intelligenz-strukturtest	Sporteig-nungstest	Vorstellungs-gespräch (m.D.) Assessment-Center (g.D.)	Polizeidienst-tauglichkeits-untersuchung	Prozent-Anteil aller weiblichen Teilnehmer
2007	250	47	159	8	142	75,56
2008	119	62	80	12	143	82,2
2009	114	160	96	10	193	67,81

Zu 1.5.:

Jahr:	mittlerer Dienst:	gehobener Dienst:
2007	8	17
2008	16	18
2009	26	3

Besonders im Jahr 2009 ist ein geringer Frauenanteil an den Einstellungen in den gehobenen Polizeivollzugsdienst festzustellen. Es befanden sich lediglich drei Frauen unter den 20 Besten der Rangliste für die Einstellungen für den gehobenen Polizeivollzugsdienst.

Die Ranglistenplatzierung für die Einstellungen in den gehobenen Polizeivollzugsdienst ergibt sich aus dem Ergebnis eines Intelligenzleistungstests und der Bewertung des Assessment-Centers.

Zu 1.6.:
Die in den Vorbereitungsdienst für den mittleren Polizeivollzugsdienst eingestellten Bewerberinnen verfügen über folgende Schulabschlüsse:

Jahr:	Mittlere Reife/Hauptschul- mit Berufsabschluss in Prozent:	Abitur in Prozent:
2007	25	75
2008	6	94
2009	4	96

Alle im gehobenen Dienst eingestellten Bewerberinnen sind im Besitz der Fachhochschulreife.
Differenziertere Angaben zu den Schulabschlüssen sind nicht möglich.

Zu 2.:

Jahr:	Bewerbungen von Männern:
2007	1 723
2008	2 662
2009	1 883

Zu 2.1.:

Jahr:	Abitur in Prozent:	Haupt-/Realschulabschluss in Prozent:
2007	60	40
2008	58	42
2009	54	46

Differenziertere Angaben sind nicht möglich.

Zu 2.2.:

Jahr:	Eingeladene Teilnehmer:
2007	1 366
2008	1 110
2009	1 938

Die Anzahl der geladenen Bewerber bezieht sich jeweils auf das Kalenderjahr und nicht auf das Einstellungsjahr, d. h. dass u. U. Bewerber aus dem Vorjahr erst im Folgejahr zum Eignungsauswahlverfahren eingeladen wurden.

Zu 2.3.:

Jahr	Abgelehnte Bewerber aufgrund fehlender formaler Voraussetzungen
2007	702
2008	712
2009	628

Zu 2.4.:

Jahr	Diktat	Psychologi-scher Test	Sporttest	Vorstellungs-gespräch (m.D.) Assessment Center (g. D.)	Polizeidienst-tauglichkeits-untersuchung	Prozent-Anteil aller männl. Test-teilnehmer
2007	503	33	124	30	185	73,22
2008	363	40	68	47	173	71,9
2009	265	160	55	41	333	54,67

Zu 2.5.:

Jahr:	mittlerer Dienst	gehobener Dienst:
2007	50	53
2008	74	52
2009	114	17

Zu 2.6.:
Die in den Vorbereitungsdienst für den mittleren Polizeivollzugsdienst eingestellten Bewerber verfügen über folgende Schulabschlüsse:

Jahr:	Mittlere Reife/Hauptschul- mit Berufsabschluss in Prozent:	Abitur in Prozent:
2007	24	76
2008	28	72
2009	18	82

Alle im gehobenen Dienst eingestellten Bewerber sind im Besitz der Fachhochschulreife.
Differenziertere Angaben sind möglich.

Prof. Dr. Huber
Minister